

Feuerbrand: Anlagen auf aktive Canker kontrollieren

Mit 167 Fällen war das vergangene Jahr eines der schwersten. Weil nicht alle Feuerbrandfälle vorschriftsmäßig gemeldet wurden, dürfte die effektive Anzahl noch um einiges höher liegen. Bis auf drei, sind alle im Obervinschgau aufgetreten.

Nur der Befallsumfang alleine erklärt aber nicht die Außergewöhnlichkeit des vergangenen Jahres. Noch nie gab es in Südtirol so viel Neubefall bis in den Spätsommer und folglich war auch noch nie so verbreitet Unterlagenbefall im Herbst zu finden.

Wir gehen davon aus, dass es trotz intensiver Sanierungsmaßnahmen nicht in allen Anlagen gelungen ist, alle aktiven Befallsstellen (Canker) zu finden und die betroffenen Bäume zu roden. Deshalb ist die Ausgangslage für die heurige Saison beunruhigend.

Anlagen auf Canker kontrollieren

Ein übersehener aktiver Canker reicht aus, um bei günstigen Bedingungen die Blüten von mehreren Hektar Kernobstbaufläche neu zu infizieren.

Deshalb müssen ab dem Austrieb alle im Vorjahr befallenen Anlagen auf mögliche übersehene Befallsstellen kontrolliert werden. Kennzeichen für Canker sind eingesunkene, dunkel gefärbte Stellen am Baum (siehe Fotos). Unter idealen klimatischen Bedingungen kann bereits vor der Blüte an diesen Stellen das Austreten von Bakterien Schleim beobachtet werden. Bei Bäumen mit Cankern ist anzunehmen, dass die Bakterien bereits bis in die Unterlage vorgedrungen sind. Deshalb empfehlen wir, diese Bäume umgehend zu roden und vor Ort zu

verbrennen (Feuerwehr und Forststation vor Ort verständigen!). Der Befall muss zudem umgehend einem Berater oder dem Pflanzenschutzdienst Bozen (0471/415140) gemeldet werden.

Kupferbehandlung beim Austrieb

Um die Aktivität der Canker zu reduzieren, empfehlen wir in Anlagen mit Feuerbrandbefall im Vorjahr zwischen Knospenschwellen und Grüne Spitzen ein Kupfermittel mit einer Dosis von 80 g Reinkupfer/hl einzusetzen. Dies entspricht 230 g/hl Kocide 2000 oder 400 g/hl Poltiglia Disperss. Beim Ausbringen sollten die Bäume trocken sein.

Sollten andere Kupfermittel eingesetzt werden, lässt sich die Dosierung aus den Angaben auf dem entsprechenden Etikett errechnen. Im Zweifelsfall kontaktieren Sie den zuständigen Berater.

Einsatz von Geräten zur mechanischen Pflege des Baumstreifens

Kommen Geräte zur mechanischen Pflege des Baumstreifens mit aktiven Befallsstellen in Kontakt, können die kontaminierten Maschinen die Feuerbrandbakterien in der Anlage weiterverschleppen. Wir empfehlen diese Geräte erst dann einzusetzen, wenn die Anlagen mit Sicherheit befallsfrei sind. In befallsfreien Anlagen sollte der Baumstreifen etwa zwei Wochen vor Blühbeginn mit einem Krümmler bearbeitet werden. Bürstengeräte empfehlen wir erst nach der Blüte einzusetzen. Im Zweifelsfall sollte in der Zwischenzeit eine chemische Bekämpfung des Unterbewuchses erfolgen.

